

Bericht über die
Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2012
sowie des
Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2012
im Betriebsausschuss



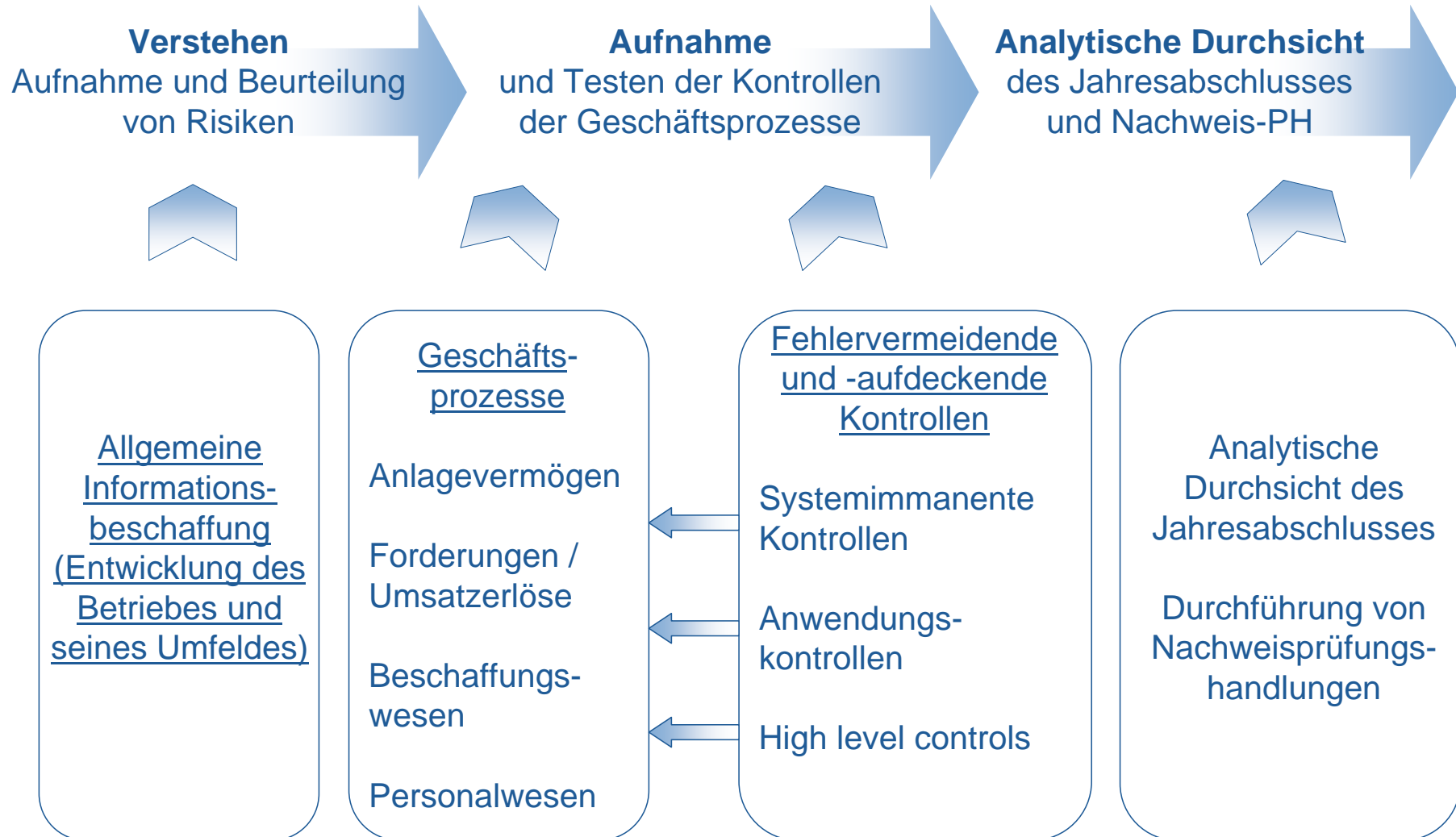
Hagen, den 2. Juli 2013

Prüfungsgegenstand

- **Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes**
 - Prüfung der Bilanz
 - Prüfung der Gewinn- und Verlustrechnung
 - Prüfung des Anhangs
 - Prüfung der Buchführung
 - Prüfung des Lageberichtes

- **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)**
 - Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation
 - Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums
 - Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit
 - Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse

Unser Prüfungsvorgehen



Prüfungsschwerpunkte

- Ansatz und Bewertung des Anlagevermögens,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen,
- Prüfung der Umsatzerlöse einschließlich der Abgrenzung der erhaltenen Mietvorauszahlungen im passiven Rechnungsabgrenzungsposten,
- Prüfung der Angaben im Anhang und Lagebericht auf Richtigkeit und Vollständigkeit.

Prüfungsergebnis

- Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des HGB und der EigVO NRW.
- Die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung ist gegeben.
- Jahresabschluss und Lagebericht sind zutreffend.
- Die Einzelfeststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse (§ 53 HGrG) ergeben sich aus Anlage IV des Prüfungsberichtes.

➔ **Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt**

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

	2012		2011		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse (Kostenverrechnung)	13.307	98,4	12.787	97,9	520	4,1
Sonstige betriebliche Erträge	213	1,6	280	2,1	-67	-23,9
<u>Betriebsleistung</u>	<u>13.520</u>	<u>100,0</u>	<u>13.067</u>	<u>100,0</u>	<u>453</u>	<u>3,5</u>
Materialaufwand	3.644	27,0	3.582	27,4	62	1,7
Personalaufwand	5.809	43,0	5.545	42,4	264	4,8
Abschreibungen	2.690	19,9	2.793	21,4	-103	-3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.140	8,4	987	7,6	153	15,5
<u>Betriebsaufwand</u>	<u>13.283</u>	<u>98,3</u>	<u>12.907</u>	<u>98,8</u>	<u>376</u>	<u>2,9</u>
<u>Betriebsergebnis</u>	<u>237</u>	<u>1,7</u>	<u>160</u>	<u>1,2</u>	<u>77</u>	<u>48,1</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	21	0,2	-21	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32	0,2	19	0,1	13	68,4
<u>Finanzergebnis</u>	<u>-32</u>	<u>-0,2</u>	<u>2</u>	<u>0,1</u>	<u>-34</u>	
<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>205</u>	<u>1,5</u>	<u>162</u>	<u>1,3</u>	<u>43</u>	<u>26,5</u>
Sonstige Steuern	1	0,0	1	0,0	0	
<u>Jahresergebnis</u>	<u>204</u>	<u>1,5</u>	<u>161</u>	<u>1,3</u>	<u>43</u>	<u>26,7</u>

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<u>AKTIVA</u>						
I. <u>Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen</u>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.549	37,5	2.412	25,6	1.137	47,1
Sachanlagen	3.173	33,5	3.392	36,1	-219	-6,5
Finanzanlagen	3	0,0	3	0,0	0	
	<u>6.725</u>	<u>71,0</u>	<u>5.807</u>	<u>61,7</u>	<u>918</u>	<u>15,8</u>
II. <u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>						
Vorräte	10	0,1	21	0,2	-11	-52,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.302	24,3	3.079	32,7	-777	-25,2
Flüssige Mittel	1	0,0	1	0,0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	431	4,6	508	5,4	-77	-15,2
	<u>2.744</u>	<u>29,0</u>	<u>3.609</u>	<u>38,3</u>	<u>-865</u>	<u>-24,0</u>
	<u>9.469</u>	<u>100,0</u>	<u>9.416</u>	<u>100,0</u>	<u>53</u>	<u>0,6</u>

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

PASSIVA

I. Eigenkapital (im wirtschaftlichen Sinn)

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.416	36,1	3.287	34,9	129	3,9
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0,0	4	0,0	-4	
Rechnungsabgrenzungsposten	1.452	15,3	1.778	18,9	-326	-18,3
	<u>4.868</u>	<u>51,4</u>	<u>5.069</u>	<u>53,8</u>	<u>-201</u>	<u>-4,0</u>

II. Fremdkapital

Lang- und mittelfristiges Fremdkapital	809	8,5	908	9,7	-99	-10,9

	<u>5.677</u>	<u>59,9</u>	<u>5.977</u>	<u>63,5</u>	<u>-300</u>	<u>-5,0</u>
Kurzfristiges Fremdkapital						

Sonstige Rückstellungen	2.168	22,9	1.009	10,6	1.159	114,9
Verbindlichkeiten	814	8,6	1.490	15,9	-676	-45,4
Rechnungsabgrenzungsposten	810	8,6	940	10,0	-130	-13,8
	<u>3.792</u>	<u>40,1</u>	<u>3.439</u>	<u>36,5</u>	<u>353</u>	<u>10,3</u>
	<u>4.601</u>	<u>48,6</u>	<u>4.347</u>	<u>46,2</u>	<u>254</u>	<u>5,8</u>
	<u>9.469</u>	<u>100,0</u>	<u>9.416</u>	<u>100,0</u>	<u>53</u>	<u>0,6</u>

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Finanzlage I

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>	Ver- <u>änderung</u>
	T€	T€	T€
Eigenkapital	3.416	3.287	129
Ertragszuschüsse	0	4	-4
Langfristige Rückstellungen	809	908	-99
Langfristige Rechnungsabgrenzung	1.452	1.778	-326
	<u>5.677</u>	<u>5.977</u>	<u>-300</u>
Anlagevermögen	6.725	5.807	918
Unter-/Überdeckung	<u>-1.048</u>	<u>170</u>	<u>-1.218</u>
Deckungsgrad	% <u>84,4</u>	<u>102,9</u>	

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

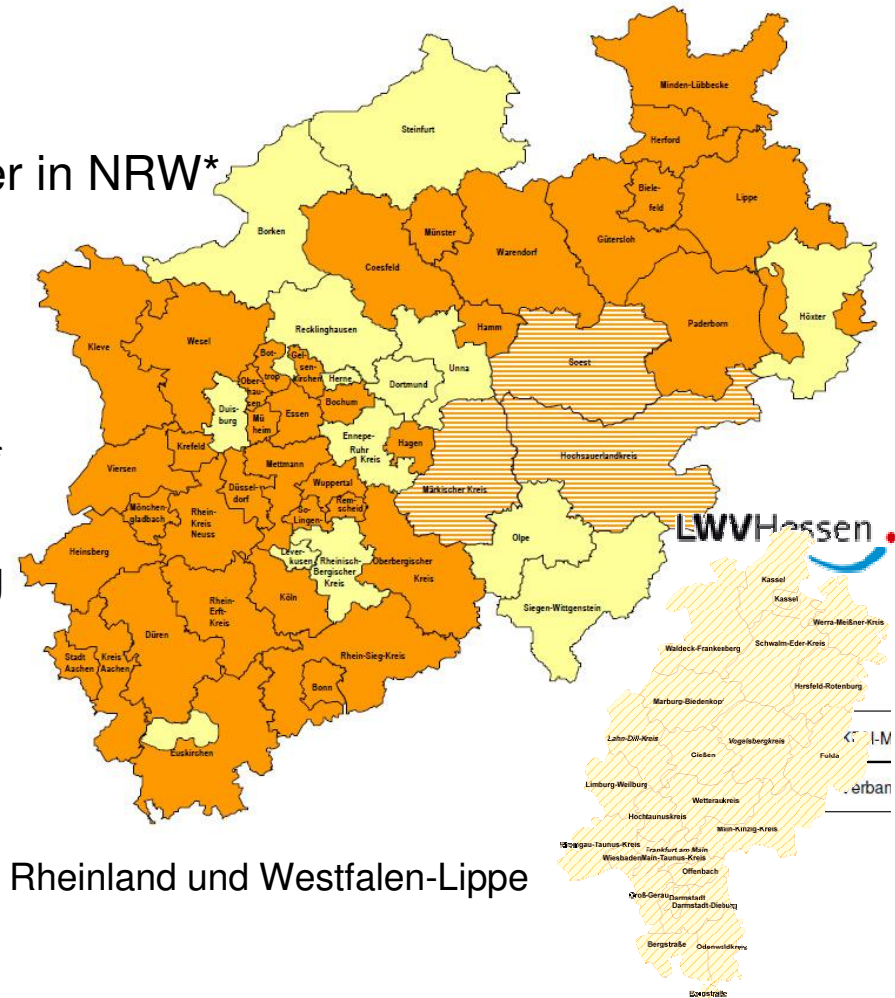
Finanzlage II

	<u>2012</u> T€	<u>2011</u> T€
<u>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	1.759	1.922
<u>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</u>	-3.613	-2.411
<u>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</u>	<u>570</u>	<u>571</u>
<u>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr</u>	-1.284	82
<u>Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres</u>	<u>1.141</u>	<u>1.059</u>
<u>Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres</u>	<u><u>-143</u></u>	<u><u>1.141</u></u>

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

KDN heute

- 25 Mitglieder/ca. 13 Millionen Einwohner in NRW*
- Personal der Mitglieder: ca. 2.500 MA
- Betreute PC-Arbeitsplätze: ca. 120.000
- KDN-Verträge für Mitglieder: 71 Mio. €
- KDN-Leistungsaustausch: 11,3 Mio. €**
-
- KDN-Eigenbetriebsähnliche Einrichtung akdn-sozial
- Leistungsaustausch: 2,4 Mio. €



* ohne die Verbandsgebiete der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe und des Landeswohlfahrtsverbands Hessen

** ohne Abrufe aus Rahmenverträgen

Stand: 01.01.2013

Seit 2010 von 11 auf 25 Mitglieder gewachsen !

Internetadressvergabe

IPv6

Notwendigkeit des Umstiegs von IPv4 zu IPv6

- ✓ Bisherige Internetadressen (IPv4) sind nahezu aufgebraucht
- ✓ Unstrukturierte Verteilung bei IPv4 (auf „Zuruf“)
- ✓ Verteilung der Adressen in der Nachfolgeversion (IPv6) soll dagegen strukturierter ablaufen
- ✓ Für den öffentlichen Bereich hatte die Bundesverwaltung 2009 einen zusammenhängenden IPv6-Adressraum bei der zentralen Koordinierungsstelle (RIPE NCC) beantragt und auf die Bundesländer aufgeteilt, die wiederum Unterverteilungsstellen bilden (in NRW für den kommunalen Bereich ist dies die SubLIR NWK).
- ✓ Adressraum für die Stadt Hagen 2a02:100e:A4/40

Planungen der Stadt Hagen

- ✓ Aktuell: Umstellung DOI-Zugang auf IPv6 (Anbindung an das Behördennetz) – keine Wahlfreiheit
- ✓ Bei Beschaffungen wird darauf geachtet, dass die Geräte „IPv6-ready“ sind
- ✓ Aktuelle Betriebssysteme wie Windows 7 sind bereits für IPv6-Einsatz geeignet
- ✓ Zusammenspiel zwischen IPv4 und IPv6 durch „Dual-Stack-Betrieb“ möglich
- ✓ Ausarbeitung eines IP-Adressrahmenkonzeptes (abhängig von VV-Beschluss bezüglich Adressverteilung im Konzern Stadt Hagen)

Vergleich IPv4 vs IPv6

IPv4 (RFC 791)	IPv6 (RFC 2460)
Beispiel IP-Adresse: 192.168.0.1 (32 Bit)	fe80:0000:0000:0000:0000:0000:c0a8:0264 (128-Bit) Kurzform: fe80::c0a8:0264
Verfügbare Adressen (Adressraum) bei IPv4: $2^{32} \approx 4,3$ Milliarden Adressen	Verfügbare Adressen bei IPv6: 2^{128} ca. 340 Sextillionen = $3,4 \cdot 10^{38}$ Adressen (340.282.366.920.938.463.463.374.607.431.768. 211.456 IPv6-Adressen) Dies bedeutet für jeden Quadratmillimeter der Erdoberfläche (inkl. den Ozeanen) rund 600 Billiarden IP-Adressen

Links zu IPv6

IPv6 Migrationsleitfaden für die öffentliche Verwaltung

http://www.bit.bund.de/nn_2256370/BIT/DE/Shared/Publikationen/IPv6/fue_migrationsleitfaden.html

Informationsquellen für den Einsatz von IPv6 in der öffentlichen Verwaltung

<http://www.citkomm.de/e-government/ipv6/informationsquellen.html>

Sicherer Aufbau von IPv6 Netzen

<http://www.heise.de/extras/netze/IPv6.10/TrackA/04DITTLER.pdf>